

Foto: M. Reichart



Foto: Zlatko Kopljar



Das Kulturmuseum widmet dem kroatischen Künstler Zlatko Kopljar eine umfangreiche Ausstellung. In teils subtilen, teils drastischen Arbeiten ist politische Kunst aus 30 Jahren zu sehen.

Die Traumata der Gegenwart

„Auslöschung/Erasure“: Werke von Zlatko Kopljar im Grazer Kulturmuseum

Die Geschichte des 20. Jahrhunderts hat gerade in der Heimat von Zlatko Kopljar viele Narben hinterlassen. Die Traumata dieser Zeit sind aber auch international zu finden. Und so spannt sich die Ausstellung im Grazer Kulturmuseum nicht nur über drei Jahrzehnte und um die ganze Welt, sondern in den unterschiedlichsten Medien auch quer durch das Kulturzentrum. Es ist ein pralles Resümee einer permanenten Auseinandersetzung mit Faschismus, (Post-) Sozialismus und (Post-) Kapitalismus, das Kopljar

mit Performances, Film, Fotos, Skulptur und seit drei Jahren ausschließlich mit Malerei zieht.

Im Hof vor dem Minoritenmuseum zeigt er einen Turm aus Ziegeln des ehemaligen KZ in Jasenovac. Kniefälle aller Art in den Zentren der Macht sind in seinen Performances weniger Demutsgeste als Widerstand. Blutopfer haben bei ihm stets etwas Metaphysisches, und die Auslöschungen erfolgen hier auf mannigfache Weise. Ein ungemein dichter Parcours, der noch bis 12. Jänner im Kulturmuseum zu erleben ist. MR